

# Leseprobe

## VORHOF ZUM PARADIES

von Elisabeth Schmied

©

**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.**

A-1010 Wien, Am Gestade 5/2

Tel.: ++43/1/5355222

Fax.: ++43/1/5353915

email: [office@kaiserverlag.at](mailto:office@kaiserverlag.at) [www.kaiserverlag.at](http://www.kaiserverlag.at)

C:  
Allahu Akbar!

A:  
Hey Hosenscheißer! Was glaubst du, was ich hier hab?  
Hm? Das errätst du nie. Also wir waren da bei so einem  
Bibliothekstypen in der Villa, (zieht das Buch aus  
seiner Tasche) und-

C:  
Gilgamesch?

A:  
Ja, jetzt kann ich dir erzählen, wie es weitergeht.

*A schlägt das Buch auf und liest.*

A:  
Fuck, ist das das falsche Buch? Das kann doch nicht,  
das ist ja geschrieben wie für... Ist das jetzt alles  
umsonst gewesen? Das kann nicht richtig sein (liest  
vor) "Wie kann mein Sinn denn irgend Ruhe haben? Mein  
geliebter Freund hat sich in Lehm verwandelt? Mein  
geliebter Enkidu hat sich in Lehm verwandelt?" - Oh,  
doch. Das ist die Szene, in der Enkidu gestorben ist.  
Die haben wirklich eine Bestrafung geschickt für  
Gilgamesch, Enkidu stirbt.

C:  
Erzähl es mir doch später, ich...

*Auftritt B.*

C:  
Ich möchte lieber heilige Schriften lesen.

*A sieht B, denkt C sagt das nur wegen ihr.  
Zwinkert C zu.*

A:  
Ach so, alles klar... warum warst du nicht mit bei dem  
Überfall?

B:  
Er bekommt jetzt Spezialtraining von mir.

A:  
Das finde ich gut. Weißt du, unter uns: Du hattest  
schon recht - ich glaube Gefechteinsatz ist noch nichts

A:  
für ihn. Hey, vielleicht könnte er Späher werden, jetzt  
wo er nicht mehr so viel weint.

*B zeigt C mit einem Kopfnicken an, dass er gehen  
soll. Er tut es.*

B:  
Nein, er kann nicht Späher werden.

A:  
Wieso?

B:  
Wieso? Weißt du nicht, warum wir den Kleinen geholt  
haben?

A:  
Nein.

B:  
Er kriegt eine Bombe. Eine Rucksackbombe.

A:  
Was? Was meinst du?

B:  
Er wird ein Märtyrer.

A:  
Das kann er nicht. Das will er nicht. Das muss man doch  
freiwillig-

B:  
Ja das macht er ja auch. Du hast ihn ja ganz schön gut  
vorbereitet.

A:  
Ich hab ihn was?

B:  
Ja, du hast ihn aufgeweckt und richtig klein geklopft.  
Ich musste nur mehr drei vier richtige Sachen sagen,  
da...

A:  
Aber er kann kein Märtyrer werden.

B:  
Warum nicht? Seine Eltern haben ihn deshalb zu unserem  
Kommandanten geschickt.

A:

Was?

B:

Ja, damit er sein Land verteidigt.

A:

Bevor sie gestorben sind, haben sie...

B:

Seine Eltern sind doch nicht tot. Nur seine Schwester, seine Eltern leben.

A:

Was?!

B:

Sie sind nicht tot.

A:

Ihr habt ihn angelogen...

B:

Darum geht es nicht. Das ist nur eine Nebensache. Sie hätten genauso gut tot sein können. Darauf kommt es an. Wieso interessiert dich das überhaupt?

A:

Interessiert mich ja gar nicht. Ist nur gut zu wissen, wem man vertrauen kann.

B:

Auf Gott kann man vertrauen und auf den Kommandanten. Und die sind beide auf meiner Seite.

A:

Und bei den anderen hilfst du einfach ein bisschen nach.

B:

Und du nicht? Du hilfst nicht nach, für eine Stange Zigaretten-

*B reißt As iPod und seine Kamera aus dessen Tasche und schmeißt sie auf den Boden.*

B:

-dafür, dass du deine Taschen vollstopfst. Du glaubst an gar nichts. Er glaubt an den heiligen Krieg. Und er wird seine Eltern stolz machen. Dir ist er doch völlig egal. Dir ist doch alles egal. Du willst immer nur was haben.

A:  
Ach und du willst nichts haben? Jeder will was haben.

B:  
Ich kämpfe für die Sache.

A:  
Du kämpfst für Lügen. Und dafür, dass du deine Eltern stolz machst, wie dein toter Bruder. Aber das schaffst du nicht, er war der Sohn und du bist NUR ein Mädchen.

*B schlägt A. Er hat einen wunden Punkt getroffen.*

A:  
Wusst ich's doch...

B:  
Und was willst du, hm? Willst du dass der Hosenscheißer keine Rucksackbombe kriegt? Wie sehr willst du es denn? (Pause) Eines ist sicher: Am Samstag muss die Bombe hochgehen. Wenn du nicht willst, dass er sie umgeschnallt kriegt, kannst du ja an seiner Stelle gehen. (Pause) So sehr willst du es dann auch wieder nicht, oder?

LICHTWECHSEL

10

*Im Asyl, A trägt sein Nachthemd.*

A:  
Da haben die Albträume angefangen... Dauernd sehe ich das Gesicht des Bibliothekars und wie es sich verteilt auf den Büchern. Immer und immer wieder. Wie bei einem Computerspiel. Ich komme immer wieder zum Anfang zurück: zum Überfall auf das Bergdorf. Jedes Mal mache ich alles anders: gehe nicht in das Haus, lege mein Gewehr ab, ergebe mich sogar- aber egal, was ich tue, am Ende verteilt sich das Gesicht des Bibliothekars über seinen Büchern und ich muss wieder von vorne anfangen. Bis auf einmal das Gesicht des Kleinen da ist, sich über den Bibliothekar schiebt und es verteilt sich statt ihm über den Büchern. Da wach ich auf. Ziemlich dämlich. Ich nehm mir also das Buch her, das so ätzend geschrieben ist, und -

*A schlägt das Buch auf und liest vor:*

A:  
"Wohin immer ich blicke, wohin immer ich mich wende, ist überall nur Tod." Schöne Scheiße, oder?

*A blättert nach hinten.*

A:

Da war ich noch gar nicht... Ich lese also dort weiter, wo ich weiterlesen soll. In dem Buch ist das alles komplizierter als das, was mein Vater mir- Auf jeden Fall haben die beiden - also Enkidu und Gilgamesch auch Albträume. (lacht resigniert) Sie wissen, dass die Götter eine Strafe schicken, wegen dem toten Ungeheuer. Einer von den beiden soll sterben. Enkidu soll sterben. Und ich lese weiter und will sehen, wie Gilgamesch das aufhält, er sucht doch ein Mittel für die Unsterblichkeit- genau, das weiß ich noch. Schafft er das rechtzeitig? Sucht er das für Enkidu? Aber dann blättere ich weiter und Gilgamesch tut gar nichts. Er sitzt bloß da und betet und beruhigt Enkidu, und meint, es wird schon nicht so schlimm werden... Es wird schon nicht so schlimm werden?! Für wen?

*A schleudert das Buch von sich weg.*

A:

Was ist das denn für ein Arschloch!? Zuerst bringt er ihn in die Scheiße und "dann wird's schon nicht so schlimm werden?" Warum sagt er denn nicht gleich: "Nichts wird so heiß gegessen, wie's gekocht wird." Oder: "Was dich nicht umbringt, macht dich bloß härter." Oder: "Sterben kannst du schließlich bloß einmal."

*A greift sich das Buch wieder. Er kann es nicht fassen, was da drinnen steht.*

A:

Und dann stirbt er?! Enkidu stirbt! Und obwohl sie es wissen, unternimmt keiner was?!